

Bauausschuss empfahl Marktgemeinderat Maßnahmen für „Stadtumbau West“

- Einige Baupläne verabschiedet – Befreiung von der Stellplatzsatzung –

Bei der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am vergangenen Donnerstagabend ging es im öffentlichen Teil ausschließlich um private Bauvorhaben sowie um die Erstellung einer Vorschlagsliste für das Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“.

Im kleinen Sitzungssaal tagte der Ausschuss und diesmal hatte sich kein einziger Zuhörer eingefunden. Von Raimund Papp und Nicole Walter aus Oberhaselbach lag ein Antrag auf Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Flurnummer 40 Gemarkung Oberhaselbach vor. 1. Bürgermeister Wellenhofer berichtete, dass die Verwaltung bereits im letzten Jahr mit der Tiefbauverwaltung am Landratsamt die Genehmigungsfähigkeit einer weiteren Ausfahrt schriftlich abgeklärt hat. Diese hatte damals keine Einwände geltend gemacht, wenn wegen des einmündenden gemeindlichen Feldweges ein Sichtdreieck eingehalten wird. Der Ausschuss hatte wegen der zusätzlichen privaten Ausfahrt in die Kreisstraße gewisse Sicherheitsbedenken. Letztendlich stimmte man dem Bauantrag dann aber doch zu.

Von Anton Huber aus Unterellenbach lag ein Baugesuch zum Neubau eines Schweinemaststalles mit Maschinenhalle und Güllegrube vor. Der Ausschuss wurde von den Bedenken eines Bürgers von Unterellenbach informiert, der eine Geruchsbelästigung wegen der Güllegrube befürchtete und eine Abdeckung verlangte. Der Bau- und Umweltausschuss erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Bauvorhaben. Die geäußerten Befürchtungen sind dem Landratsamt zu übermitteln. Nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen wurden zwei Bauanträge. Gerhard Danzer vom Föhrenweg reichte inzwischen einen offiziellen Bauantrag zum Bau einer Holzlege mit Traktorunterstellplatz ein. Im Gegensatz zu den früheren selbstgefertigten Handzeichnungen wurde diesmal eine exakte Planung eines Architekturbüros unterbreitet. Der Ausschuss stimmte diesmal zu und erteilte die erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan „Sandleite Nord“. Margarethe und Alfred Roth aus der Winklmühle beantragten die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Dabei handelt es sich um einen Ersatzbau für ein baufälliges altes Haus, welches die Bauherren käuflich erworben haben. Bürgermeister Wellenhofer gab bekannt, dass hierfür bereits eine genehmigte Voranfrage existiert. Allerdings weicht die Planzeichnung von der Auflage ab, wonach zur Laber hin keine Auffüllung erfolgen darf. Auf diesen Umstand ist das Landratsamt besonders hinzuweisen. Mit der Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bestand ansonsten Einverständnis.

Beim nächsten Punkt ging es um die Errichtung eines Wohnhauses mit Garagen durch Christian Weigert in Oberlindhart. Bei der Bearbeitung des Bauplanes forderte das Landratsamt eine Verschiebung in Richtung Süden, also weg vom Überschwemmungsgebiet der Laber. Der Bauherr

akzeptierte dies. Zur Folge hat die Verschiebung, dass bei den Garagen der Stellplatz geringer als ursprünglich geplant ausfällt. Der Ausschuss schloss sich nach gründlicher Diskussion der Auffassung der Bauverwaltung an, wonach wegen der geringen Frequentierung der vorbeiführenden Straße eine Reduzierung des Stellplatzes auf 3 m möglich ist. Eine Befreiung von der Stellplatzsatzung wurde daher erteilt.

Projekte für den Stadtumbau.

Die Regierung von Niederbayern hat den Markt aufgefordert, den Jahresantrag für das Programm „Stadtumbau West“ vorzulegen. Der Ausschuss akzeptierte auch hier die Vorschlagsliste der Verwaltung und empfahl diese dem Marktgemeinderat zur Annahme. Gemeldet werden sollen folgende Projekte. Kalenderjahr 2009 – Neugestaltung der Bahnhofstraße in Mallersdorf 230.000 Euro, Umnutzung der Halle 6 im Vishay-Gelände (Teil 1) 800.000 Euro, Fassadenprogramm 30.000 Euro. Kalenderjahr 2010 – Umnutzung der Halle 6 im Vishay-Gelände (Teil 2) 800.000 Euro, Neugestaltungsmaßnahmen im Bereich der Laberstraße 300.000 Euro, Außenanlagen im ehemaligen Vishay-Gelände 300.000 Euro, Rückbau der Verladerampe beim Bahnhof Mallersdorf 100.000 Euro, Neuordnung der Bergstraße 600.000 Euro, Fassadenprogramm 50.000 Euro. Kalenderjahr 2011 – Umnutzung der Halle 6 im ehemaligen Vishay-Gelände (Teil 3) 800.000 Euro, Grüne Mitte/Bürgerpark 700.000 Euro, Fassadenprogramm 25.000 Euro. Kalenderjahr 2012 – Neuordnung Marktplatz Pfaffenberg 200.000 Euro, Neuordnung Hofmark Mallersdorf 200.000 Euro, Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes zu den Ortsteilen 180.000 Euro, Fassadenprogramm 25.000 Euro.